

Gegenwind im Reichswald/Tegenwind in het Reichswald e.V.

Initiative Internationalpark Reichswald

Stadtwerke Goch und Kleve

z.Hdn. Herr Marks und Frau Dercks

Sehr geehrter Herr Marks,
sehr geehrte Frau Dercks,

07.04.2025

in Zusammenhang mit dem Interessenbekundungsverfahren für die Ausweisung eines Nationalparks im Reichswald haben Sie im vergangenen Jahr vehement, konsequent wiederholend und sehr öffentlichkeitswirksam Ihre Bedenken bzgl. der vermeintlichen Gefährdung der Trinkwasserversorgung dargestellt. Das taten Sie sowohl in Richtung Umweltministerium, Bezirksregierung, Kommunalpolitik und in die Haushalte ihrer Kund*innen hinein. Dies hat gewirkt und mit dazu beigetragen, dass eine Bewerbung des Kreis Kleve mit dem Reichswald als (Inter-)Nationalpark verhindert wurde.

Nun sollen im Trinkwasserschutzgebiet Großwindkraftanlagen gebaut werden. Bekanntlich läuft zurzeit das Verfahren zur 18. Änderung des Regionalplans Düsseldorf. Der zweite Entwurf weist sowohl Windenergiebereiche in der Wasserschutzzone im Reichswald als auch direkt an den Wald angrenzend am Knollenberg aus. Am Kartenspielerweg (Reichswald) liegen die als Windenergiebereiche ausgewiesenen Flächen in engem Wechsel zwischen den Trinkwasserbrunnen. Bis zum 22.04.2025 können Sie sich zu den Planungen äußern.

Am Knollenberg (Waldrand) ist ebenfalls ein großer Windenergiebereich in der Wasserschutzzone geplant. Auch hier verläuft ein Grundwasserstrom hin zu den Trinkwasserbrunnen. Der Projektentwickler wpd hat bereits einen Antrag für den Bau und Betrieb von fünf Großwindkraftanlagen an diesem Standort gestellt. Bis zum 26.03.2025 konnten die Stadtwerke und andere Träger Öffentlicher Belange schriftlich Stellung zu dem Vorhaben beziehen.

Sollte es beim Bau, Betrieb oder bei der Wartung von Windkraftanlagen in der Wasserschutzzone zu Unfällen kommen, besteht ein reales Risiko für die Kontamination unseres Trinkwassers. Wie wollen Sie Öl oder Kühlmittel im Trinkwasser begegnen? Wie wollen Sie konkret unser Trinkwasser schützen, wenn die Anlagen gebaut werden?

Zudem schränkt jedes Windrad die Möglichkeiten für weitere Brunnen ein, falls einmal eine Erweiterung notwendig sein sollte.

Bzgl. der potentiellen Ausweisung eines Nationalparks im Reichswald waren Ihnen Garantien zu Erweiterungsoptionen von Wasserrechten und Gewinnungsanlagen in der fernen Zukunft wichtig. Wie werden Sie mit den Einschränkungen umgehen, die die Nutzung von Teilen der Wasserschutzzone als Windenergiebereiche herbeiführen?

Wir fordern Sie beide dringend dazu auf, mit der gleichen Kraft und Phantasie gegen den Bau von Großwindkraftanlagen am Kartenspielerweg und am Knollenberg vorzugehen, wie Sie sich im Nationalpark-Interessenbekundungsverfahren gegen eine Bewerbung mit dem Reichswald starkgemacht haben.

Bitte geben Sie bis zum 22.04.2025 der Bezirksregierung und dem Regionalrat eine fundierte Stellungnahme ab. Teilen Sie mit, dass und warum Sie Windenergiebereiche in den Wasserschutzzonen im und am Reichswald ablehnen. Bitte veröffentlichen Sie Ihre Stellungnahme auch.

Wir gehen davon aus, dass Sie sich bis zum o.g. Stichtag ebenfalls zum Bauantrag von wpd am Knollenberg schriftlich geäußert haben und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihr Schreiben zur Verfügung stellen könnten.

Aufgrund der Wichtigkeit der Thematik für die Öffentlichkeit und Dringlichkeit aufgrund der laufenden Verfahren, werden wir diesen Brief auch der Presse zukommen lassen.

Wir freuen uns auf Ihrer beider Rückmeldung und verbleiben für heute,

mit freundlichen Grüßen und einem tiefen Wunsch zu einem konsequenten Schritt Richtung echtem Naturschutz im und am Reichswald,

Katja Eis, John Tampobolon, Ingrid van Gemmeren

In Vertretung für

Gegenwind im Reichswald/Tegenwind in het Reichswald e.V.

Initiative Internationalpark Reichswald

Und viele Menschen und Initiativen mehr aus Deutschland und den Niederlanden